Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 16 (1909)

Heft: 51

Anhang: Beilage zu Nr. 51 der "Pädag. Blätter"

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Katalog empfehlenswerter Jugend= und Volksschriften.

Fortsetzung Nr. 8.

Weihnachten 1909.

I. Alterskufe (8.—11. Jahr).

Wilderbuch: Die kleine Sippschaft. 8 Pappdeckel, solid gebund. Mt. 250. Loewes Verlag Ferd. Carl, Stuttgart. Wirklich nette Bilder in buntesten Farben. Und was für brollige Berje!

Grimm, Brüder. Kinder= und Hausmärchen. Mit farbigem Umschlagbild und 30 Textillustr. 96 S. Geb. 75 Pfg. Loewes Verlag Ferd. Carl, Stuttgart. Ein liebes Büchlein. Die Auswahl ist tabellos.

L. P.

56midt, Jul. Das Märchen vom Sänschen im Blaubeerenund Preiselbeerreich. Gebunden 3 Mt. Loewes Verlag Ferd. Carl, Stuttgart.

Mit großem Druck nach Art der Fibeln. Die farbenschönen Bilder von Elsa Beskow stimmen prächtig zum Inhalt. Man möchte wieder klein werben, um dieses seine Kinderbuch so recht genießen zu können. L. P.

II. Stufe (11.—14. Jahr).

Benziger (Einsiedeln). * Sonnenschein. VI. Bändchen: Der Mutterstein und andere Geschichten von G. Strecker. Mit 2 farbigen Kunstbildern. Hübsch geb. Fr. 1.25.

Dem "Mutterstein" dient die Mongolennot im 13. Jahrhundert zum Hintergrunde. Zwei brade schlesische Knaben beschließen früh ihre anmutige, verheißende Lausbahn auf heiliger Walstatt. Ueber den Leichen bricht die edle, treue Mutter zusammen; doch der Barbarensürst selber gräbt ihr und den Heldensöhnen das Grab. Herztraute Mutters und Kindesliebe, tatfrohe Baterlands und Gottesliebe strahlt die gemütsinnige, sarbensatte Erzählung aus. Auch die beiden anderen Geschichten und das Märchenspiel sind nett.

Brüning, Christian. Leben und Weben in Wald und Keld. Mit 8 Ion=, 6 Voll= und 69 Textillustr. Volksausg. 3 Mk. Loewes Berl. Ferd. Carl, Stuttgart.

Bu verschiedenen Sahreszeiten unternimmt ein Bater mit bier Buben naturwissenschaftliche Ertursionen. In familiarem Bechselgespräch tauschen sie gegenseitig ihre Beobachtungen aus, wobei dem Bater ungezwungen die sührende Rolle zufällt. Das lehrreiche Buch liest sich höchst

Aberle & Rickenbach, Einsiedeln. Hans Gottfried. Sammlung "Nimm und lies". Serie I, Kinderbibliothek. Bändchen 33. bis 36.

Das ichmucke Bandchen enthält eine stattliche Anzahl erbaulicher Kindergeichichten für Schüler ber obern Primaricultlaffen, welche auch Erwachfene,

Eltern und Katecheten mit Rugen lesen werden. Ein sehr empfehlenswertes Büchlein.
B. F.

Gjems-Selmer, Agot. Als Mutter klein war. Mit Umschlagbild und Buchschmuck. 123 S. Geb. 2 Mk. Epold, München.

Da haben wir's ja! Was denn? Das Buch für Mädchen — das ihrem Empfinden keinerlei Zwang antut, das ihnen von der Leber weg geschrieben ist, worin sie ganz und gar ihr Kontersei sehen. Dürsen Knaben es nicht auch lesen? Freilich dürsen sie's, wenn sie — zum Schwesterchen nicht garstig sind! Genießen kann hier alles, was Kind ist und — Kindersreund. Und lernen! (Bon derselben Bersasserin kommt im gleichen Berlag noch ein anderes, seltenes Jugendbuch heraus: Die Doktorsfamilie im hohen Norden. Kostet ebenfalls 2 Mk.)

' **Mündener Jugendschriften**. Bis jett 25 Bändchen (vide Fortj. Nr. 2, S. 14) à 25 Rp. Je 5 zusammen geb. Mt. 1.75. Buton

& Bercker, Revelaer.

Mehr als eine halbe Million der reizenden Büchlein ist schon in Kinderhand. Um sie der grassierenden Schundliteratur, vulgo Detektiv-, Räuberund Indianergeschichten, gegenüber immer konkurrenzfähiger zu machen, legte ihnen die verdiente Firma einen farbigen, sehr schmucken Bildumschlag zu, wodurch ihre Anziehungskraft auf unsere liebe Welt der Kleinen noch erheblich gesteigert wird. Helsen wir sie doch verbreiten, es gilt ja den Schutz der Jugend vor schädlicher Lektüre!

L. P.

III. Stufe (14.—18. Jahr).

Reeker, Käthe v. Peddas Lehrzeit in Süd-West. Mit 4 Tonbildern. Geb. 3 Mf. Loewes Verlag Ferd. Carl, Stuttgart.

Da und dort ein bischen sentimental. Aber es ist ja sür Mädchen! Und im großen und ganzen entpuppt sich die Heldin doch als eine Starke. Der alten Suse mit ihrem goldenen Herzen und dem — bösen Maul, wer müßte ihr nicht gut werden? Bei allem protestantischen Milieu ist die Geschichte auch für katholische Töchter sehr brauchbar.

L. P.

Knzberg, Eug. v. Fridtjof Nansens Erfolge. Mit Porträt, Polarkarte und 30 Illustr. 15. Aufl. Volksausg. 3 Mk. Loewes

Berlag Ferd. Carl, Stuttgart.

Seine Schlittenpartie quer durch Grönland und die Nordpolsahrt — reich an Episoden, die namentlich eine reisere Jungmannschaft interessieren dürsten. Doch ist vieles auch für Erwachsene noch instruktiv. Wenn nur das Hereinbeziehen früherer Expeditionen nicht so oft die Haupthandlung störend unterbräche!

L. P.

Jäh, Dr. Ab. † Die Kunst des Mittelalters. (26. Band der Geschichtl. Jugend= und Volksbibl.) Wit 58 Illustr. Mt. 1.20.

geb. 1.70. Manz, Regensburg.

Der gediegene Tert führt vorzüglich in die romanische und gotische Baukunft, Bildnerei, Malerei und das Kunstgewerbe der verschiedenen Länder ein (Könnte nicht auch der Prosankunst, unserer Schweiz und den Cisterziensern — Gotik! — wenigstens je ein Vild gewidmet werden?) L. P.

Jordans, P. Jos., S. J. * Durch die Klippen der Jugend. 3. Auflage des "Heilserum für die Jugend". Eleg. brosch. 30 Pfg., geb. 50. Buyon & Bercker, Revelaer.

Ein unendlich wertvolles Büchlein. Es weist die gefährdete Jugend auf bas Gebet des P. Zucchi hin und macht Propaganda für die öftere Kommunion. Wie viele würden gesunden, kannten sie diese einzigen Mittel!

L. P.

Keifer, Heinr. † Die Kunst, Bücher zu lesen. 5. Aufl., besorgt von Hülskamp. 127 S. Mk. 0.75, geb. 1.20. Fredebeul & Koenen, Essen.

So zu lesen, daß er an Wissen und Charakter, nebenbei auch an Aesthetik zunehme, ist lange nicht jedermanns Sache. Und doch sollte sie es sein! Keiter unterrichtet aus eigenster, reicher Ersahrung, wie man bei der Lektüre sowohl leberblick als auch Gin- und Ausblick gewinne.

sowohl Ueberblick als auch Ein- und Ausblick gewinne.

Vamer, Ladislaus, S. J. * Die Quelle des Friedens oder der würdige Empfang der hl. Sakramente der Buße und des Altars.

288 S. Geb. Mk. 1.30 und höher. Herder, Freiburg 1909.

Besonders für Studenten ein wertvolles Büchlein, in bequemem Taschenssormat. Enthält die trefslichsten Belehrungen über das mündliche und bestrachtende Gebet, die Gewissenscrsorschung, Herz-Jesu-, Rosenkranz- und Aloisius-Andacht 20.

Roland, E. P. A. * Eroberer der Lüfte. Mit 6 Ton- und 45 Textbildern, sowie Zeppelins Porträt. Geb. 3 Mk. Loewes

Berlag Ferd. Carl, Stuttgart.

Die Entwicklungsgeschichte ber Asronautik von Jkaros bis Zeppelin, mit sachlicher Treue und doch temperamentvoll erzählt. Der Jugend hochwillkommen. (S. 46 wird Guzman irrtümlicherweise Jesuit genannt. Vergl. hierzu "Frankfurter zeitgem. Brosch. 1909, 7. Heft, S. 167—170.) L. P.

Werner, P. Kanis. Das christliche Altertum in Kampf und Sieg. (VIII u. 192) Mt. 1.80, geb. 2.40. Herder, Freiburg. Mit historischer Treue dargestellte Einzelbilder aus dem Leben der ersten Christen und der Wirksamkeit unserer großen Kirchenväter. Die seste, klare Ueberzeugung, der P. W. auf die wärmste Art Ausdruck verleiht, muß bei jung und alt eine kindliche, op erkräftige Liebe und Hingabe an die heilige Kirche wecken und wacherhalten. Insbesondere sür die stud. Jugend sei das begeisternde Werklein angelegentlichst empsohlen.

Wissingerod, L. * Der Held vom Schildhof. Mit 4 Bunt=, 9 Voll= und 20 Textbildern. 2. A. Geb. 3 Mf. Loewes Verl.

Kerd. Carl. Stuttgart.

Eine Erzählung aus der Zeit Andreas Hofers. Der historische Wert ist geringer anzuschlagen, als im Borwort geflunkert wird; auch hat uns Willigerod ähnliche Seeabenteuer schon einmal aufgetischt. Tropbem möchten wir das Buch nicht verwersen; es steckt treue Gesinnung und gesunde Kraft darin.

IV. Stufe (für reife Jugend und Erwachsene).

† Unekdoten-Bibliothek. Lut, Stuttgart. Dichter= nnd Schrift= steller= Anekdoten, v. Tony Rellen. 269 S. Mk. 2.50, gebd. 3.50. —-

— Schiller : Anekdoten. Von Theod. Mauch. 312 S. Dito. Ernste und heitere Züge, die man in den Biographien gewöhnlich umsonst sucht. Und doch wersen ost diese Momentsakten das tressendste Licht auf die Persönlichkeit.

Arnet, Th. Zwei Nachtwächter. Lustspiel mit Gesang in 1

Aufzug. 1909, Buchdruckerei Münster (Luzern).

Wie ein Hofrat genarrt und akkurat dadurch ein Nachtwächter zum wirklichen Hofopernsänger wird! Die kuriose Geschichte, in finsterer Nacht anund sortgesponnen, wickelt sich bei hellem Tageslicht ab. Es unterlausen noch andere possierliche Streiche. Kurz, der originelle Ulk dürfte allerorts einen köstlichen Bühnengenuß bereiten. — Wir möchten bei dieser Gelegenheit an die ernsten Stücke besselben Versassers erinnern: Struthanv. Wintelried, in 3 Akten. — Die Gugler oder die Berlobung auf dem Schlachtfelde, in 3 Akten (diese bei Räber in Luzern). — Die Schlacht am Morgarten, in 5 A. (Sauerländer in Narau.) — Frischhans Theiling oder die Schlacht bei Giornico, in 5 A. — Hand Waldmanns Tod, in 5 Akten. (Diese bei Schill in Luzern) Vom schönsten Patriotismus, nämlich der nationalen Tat, getragen, atmen sie alle gesundes, frisches Leben. Die tragischen Momente sind meist glücklich herausgearbeitet und nicht wenige Stellen müssen Winten. Daß doch unserem lieben Volk diese eblen vaterländischen Vramen nicht vorenthalten würden! In der "Blümlisalp" (bei Sauerländer) ist die alte, ethisch hochwichtige Sage mit enormer Phantasie echt künstlerisch ausgestaltet. L. P.

Baumberger, Georg. Im Banne von drei Königinnen. 1. Band: Palästina. Reich illustr. 474 S. Fr. 7.50, vornehm

geb. 8.75. Benziger, Einsiedeln.

So ift noch nie eine Heiliglandfahrt geschildert worden wie diese schweizerische von 1908. Das bringt nur Baumbergers unverwüstliche geistige Elastizität zustande Sein Tichterauge, womit er die Natur anschaut, sein Herz für sremdes Leid und fremde Freud', seine glückliche Hand zu plastischen Bildern aus dem Volksleben, die politischen Disturse, sein Heimatsinn, der ihn über-all begleitet, der wohltuende Humor: sie nehmen schlechthin gesangen. Und man wird nie müde, nicht einmal dann, wenn er sich in historische Reminiszenzen einläßt. Das Werk reißt zwar ein gehöriges Loch in den Geldbeutel. Doch der Zuwachs an seelischem Kapital bedeutet mehr.

L. P.

Beck, Dr. J. Pfarrer Burkard Jurt — ein Apostel in Tat, Wort und Schrift. 52 S. 50 Ct. Basler Volksblatt, Basel, Petersgasse 14.

Das treffliche Lebensbild des unvergeßlichen Basler Pfarrers sollte durch Lereine und Seelsorger start verbreitet werden. Der Reinertrag fällt der "Pfarrer Jurt-Stiftung" (Kath. Preßverein) zu. P.

Boshard, G. Schut der Jugend vor schlechter Literatur. 20 Rp. Druckerei Aschmann & Scheller, Zürich.

Ein überaus zeitgemäßer Vortrag des wackeren Pastors am Zürcher Schulkapitel in Höngg (4. IX. 09), der uns Katholisen geradeso berührt. Solche Mahnruse müssen zum Volk dringen.

L. P.

Bokard, Dr. Thomas, Abt. P. Bernhard Christen von Andersmatt, gew. General des Kapuzinerordens. Worte der Erinsnerung, gesprochen bei der Beerdigungsfeierlichkeit in Ingenbohl, 15. März 1909. Benziger, Einsiedeln.

Das erbauende Lebensbild bes hochverdienten Ordensmannes sollte jeder Priester lesen. I. P.

Burg, Dr. Jos. † * Symbolik. 2. Aufl. 223 S. 1 Mk., geb. 1.50. Fredebeul & Koenen, Essen.

Eine solide Kenntnis der religiösen Gegensätze zwischen Katholiken und Protestanten ist auch speziell für die Schweiz von eminenter Tragweite. Borliegendes Lehr- und Geschichtsbuch vermittelt sie leicht und klar. Es ist mit großer Erudition geschrieben und vollauf geeignet, einerseits Vorurteile zu beheben, anderseits zu stärken und zu erwärmen

Bukon & Verker, Kevelaer. Aus Vergangenheit und Gegenswart. (Vide Kat. S. 91 und Forts. Kr. 2 und 3.) 91. Boch. Kujawa, Die letten Tage vor Paris. 92. Dswald, Frühlingsstreiche. 93. A. von Krane, Der Blutsasching von Ringstaden. 94. Nanny Lambrecht, Familienehre. 95. Girndt, Der Wassermann. 96. Jer. Gotthelf, Die schwarze Spinne. 97. Ant.

Schott, Gerichtet. 98. Antonie Jüngst, Ohne Halt und Hort. 99. Albert, In der Klostermühle. 100. Isab. Kaiser, Der Roman der Marquise. — Je 30 Pfg. eleg. brosch.; 3 Bdch. in 1 Vibliothekbd. geb. Mk. 1.50. Alle 100 in 33 Vd. Mk. 49.85. Nr. 96 z. B. verkörpert in grandioser Weise die Schrecken des Schwarzen Todes; ein possierliches Idyll aus dem Verner Volksleben bildet den Eingang. — Recht und schlecht erzählt uns der Dichter des Vöhmerwaldes eine tragische Bauerngeschichte mit dem Grundgedanken: Nichts ist so sein gesponnen, es kommt noch an die Sonnen. — Nr. 98 spielt in vornehmen Areisen. Duintessenz: Wo kein Glaube, da keine Treue. — In der Aloskermühle' solgt kurzem Verbrechen lange Reue. — Eine odle Frauengestalt umstobt der Revolutionskrieg in der Vendée. Würdig schließt hiermit das erste Jundert der scharmanten Kollektion. Glückauf zur Weitersührung! L. P.

Champol — Barmen. † Zurückgekehrt. Zeitgeschichtliche Novelle. Mit Porträt. 344 Seiten. 4 Fr., gebunden 5.—. Benziger,

Einsiedeln.

Der Klostersturm in Frankreich brachte u. a ein rezentes und ergibiges Problem sür komanschriftsteller mit sich: Das Schicksal jener Ronnen, die von ihren friedlichen Stätten vertrieben und genötigt werden, in die Welt zurückzukehren. Champol hat es tief und zart erfaßt. In Henriette Le Hallicheren der wiedererwachende Eros und die natürliche Barmherzigsteit mit der überirdischen Liebe. Schon droht nach schwerem Ringen das Höhere zu unterliegen — da tritt unerwartet, siegmächtig die Wendung ein. Zu dem reinen, schönen, sesselnden Buch hat Franz v Mart eine sehr dankenswerte Jutroduktion geschrieben.

Pörer-Legoux. * Maria Magdalena Postel (1756—1846). Mit

8 Bildern. 418 S. Geb. 5 Fr. Benziger, Einsiedeln.

Das arbeitsreiche Leben dieser französischen Klosterfrau gipfelt in einem unerschütterlichen Glaubensmute und der innigsten Liebe zum eucharistischen Heiland: daher ihre merkwürdigen Erfolge auf pädagogischem und charistativem Gebiete. (Absonderlichkeiten, wie die S. 23 berichtete, sollten unerwähnt bleiben)

L. P.

Siermann, Dr. Ab. * Napoleon Bonaparte. Mit 29 Illustr.

191 S. Mf. 1.20, geb. 1.70. Manz, Regensburg.

Dieser 27. Band der rühmlichst bekannten "Geschichtl. Jugend- und Volksbibl." wird ihr neue Freunde erwerben. Abgesehen von der glücklichen Thema- und Stosswahl haben auch die afsable Darstellung und das gerechte Urteil vollen Anspruch auf lebhaften Beisall.

1. P.

Ilsner, P. Sal., O. P. M. Die deutsche Frauenwelt im Mittelsalter. (25. Bd. der Geschichtl. Jugends und Volksbibl.) Mit 31 Illustr. 143 S. Mk. 1.20, geb. 1.70. Manz, Regensburg. Angesichts der brennend gewordenen Frauenfrage ist das hübsche, anregende Buch sehr zu begrüßen. Mit großem Fleiß hat Versasser alles zusams mengetragen und anschaulich dargeboten, was ein Licht auf die Erziehung, das häusliche und öffentliche Leben der damaligen Frau und deren rechtliche und sittliche Stellung wersen kann.

Frassinetti-Schlegel. Der Trost der andächtigen Seele. Mit Titelbild. 282 S. Geb. 1 Fr. H. Schneider, Devotionalien=

händler, St. Margrethen (St. Gallen).

Wieder so eigentlich ein Büchlein für Christen, denen es mit dem Besserwerden ernst ist. Es bietet viel, viel mehr als der Titel verspricht; denn man findet darin eine hinreichende, überaus einsache und frohsame Anleitung zur Bolltommenheit.

t Geisteshelden. Biographien. Brosch. à Mk. 2.40, geb. 3.20—3.80. E. Hofmann, Berlin. Für uns sind u. a. brauchbar: Böcklin, von Mendelsohn. (Mit 3 Porträts, 1 Autogramm. 246 S.) Gerade und resolut in seinem ganzen Wesen, ging unser Landsmann auch als Künstler eigene Wege. Eben dies hebt ihn heute auf den Leuchter: Ift er doch der Meister des inneren Erslednisses, dem "aus dem Eindruck heraus das Bild zu malen" Dogma war. Ein umsassendes, verständiges Buch. — Dante, von Scartazzini. (Mit Bildnis. 236 S.) Des großen Florentiners Leben und Dichten beschäftigten Sc. lebenslang auß intensivste. So konnte der schweiz. Dantologe aus einer Unmenge Stoff mit überlegener Sicherheit das herausnehmen, was unserer Nation zum Berkosten und Würdigen von Persönlichkeit und Werk nottut. — Walther von der Vogelweide, von A. Schönbach. (Mit Bild. 2. A. 216 S.) Hier haben wir den Hochsänger deutscher Frauen und politischen Christer leibhaftig vor uns: mit der ganzen Gemütsinnigkeit seiner Lieder, der Beweglichkeit seines spruchreichen Geistes und der Romantik seines sahrenden Lebens. Auch den Minnedienst überhaupt.

Gjems-Selmer, A. + Damals. Mit Buchschmuck. 203 S. Mt.

2.50, geb. 3.50. Epold, München.

Die Lektüre dieser herzhaften Memoiren der zartbesaiteten edlen Norwegerin muß jungen Müttern und Bräuten zur wahren Feierstunde werden. Wieviel glücklicher wäre manche Ehe, könnten sich beide Gatten zu einer so starkmütigen Liebe erschwingen!

Keliand (neue Folge der "Friedens-Blätter"). Monatsschrift zur Pflege religiösen Lebens für gebildete Katholiken, herausgegeben von Herm. Hoffmann und Dr. Bernh. Strehler.

Mt. 3.60 pro Jahr. Kerd. Schöningh, Vaderborn.

Das junge Organ sür Gebildete will dem gesamten religiösen Leben, auch nach der kulturellen Seite hin, seine Kräfte widmen. Als solches steht es einzig da. Die ersten Hefte bringen Gegenstände, wie: Magnificat — Bergpredigt — St. Elisabeth — Bom Wiederauswachen franziskanischen Geistes (wo, nebenbei demerkt, Federer-Kunz hoch gewertet ist) — Zur jüngsten kath. Literaturbewegung . . . Sie deweisen, daß es mit dem vorgesteckten Ideal vollkommen Ernst gilt. Eines dürste sicher sein: Wo "Heliand Aufnahme sindet, da wird er die Religiösität vertiesen und im guten Sinne modernisieren helsen.

L. P.

Hellinghaus, Dr. D. Bibliothek wertvoller Novellen und Erzählungen. 3. und 4. Bb. 325 und 348 S. à Mk. 2.50.

Herder, Freiburg 1909.

Eine Sammlung fesselnder Novellen und Erzählungen, in musterhafter Form, daher eine edle, bildende und unterhaltende Lettüre für Schule und Hamilie. Die besten Schriftsteller sind vertreten, wie E. Th. A. Hossmann, Sichendorff, Annette von Droste-Hülshoff, Jeremias Gotthelf, Mörite, H. von Kleist, Chamisso 2c. Empfehlenswert für Jugend- und Bolts-, Schul- und Familienbibliotheten.

Berders Katholische Missionen. Jährlich 12 Befte mit 28

Quartseiten. Mt. 5.

Die bestbekannte Zeitschrift begann im Oktober den 38. Jahrgang und bringt Verbesserungen punkto Inhalt und Ausstattung. Keine andere Zeitschrift gewährt einen bessern Einblick in die Missionskätigkeit der kath. Kirche. Die Unterstüßung der Kirche auf dem Missionskelde will diese tressliche Zeitschrift sördern. Die ersten Heste enthalten sehr interessante Artikel über das kath. Ordensleben; das religiöse Leben in Uganda; Gott und Jenseits bei den Galla; die Missionsfrage auf dem Breslauer Katholikentag; die kath. Kirche in Bosnien 2c. — Die kath. Missionen werden warm empsohlen. Bereits erschienene Heste werden nachgeliesert. Jede kath. Buchhandlung nimmt Besstellungen an.

Kouben, H. Lord Dämon. Detektivkomödie in 5 Akten. 79 S. Mk. 1.25. 12 Ex. (mit Aufführungsrecht) à 1 Mk. — Mit

Zeppelin nach England. Lustspiel in 1 Aufstieg. 2. A. 26 S. 1 Mt., 8 Ex. 6.40. Thomas-Druckerei, Kempen.

Beide Stücke ohne weibliche Rollen, also für Vereinsbühnen. "Lord Dämon" ist sehr gewandt eingefädelt. Manche Szene, schaut und hört man erst zu, muß einen Glanzessett hervorrusen. — Das zweite ist eine urgelungene Travestie auf die brititche Luftschiffangst; jedenfalls zugkräftig. L. P.

such, E. Rettet die Che und die Kinder! 56 S. 45 h.,

geb. 75. Kinderfreundanstalt Innsbruck.

Die Mischehe, ruhige Mieter, das Apostvlat der Dienstmädchen . . . Herrliche Kapitel, die den Nagel auf den Kopf treffen! Im gleichen Verläg ist ein anderes nicht minder praktisches Buch erschienen: Mutterliebe oder Pflichten und Fehler in der Erziehung. Daß viele Eltern da zugriffen! L. P.

Krier, Joh. Bernh. Der Beruf. 24 Konferenz-Reden. 376 S. 4. Aufl. Mt. 2.40, geb. Mt. 3.—. Herder, Freiburg 1909.

Für die studierende Jugend ein weiser Führer in der so wichtigen Berufswahl. Das treffliche, tiefgründige Buch handelt vom Beruf im allgemeinen, sodann über den Priester- und Ordensstand und endlich über die wichtigsten weltlichen Berufsarten. Allen kath. Abiturienten sollte dieses wertvolle Buch in die Hände gespielt werden.

Kümmel, Konrad. Des Lebens Flut. Neue Erzählungen für Volk und Jugend. 1. und 2. Band. 380 und 366 S. Geb. je Mk. 2.50. Herder, Freiburg 1909.

Der rühmlichst bekannte Schriftsteller bespricht in seiner neuen dritten Sammlung die Licht- und Schattenseiten des Bauernlebens: Wucher- und Prozeswesen; Heimatslucht und Heimatschut; Mischehen; solider und unsolider Erwerb; Schwindelzeiten und beren Folgen; stilles und verborgenes Leben der Gottesliebe 2c. Vorzügliche, sehr empsehlenswerte Bücher! P.

* Die Kunst dem Folke. Kunsthefte, einzeln à 80 Pfg. im Buchshandel, für Vereine und überhaupt bei Bezug von 20 Stück nur 50 an der Geschäftsstelle der "Allgem. Vereinigung für christl. Kunst in München, Karlstr. 19.

Es handelt sich hier um ein nagelneues, ebenso aktuelles wie segensreiches Unternehmen. Dem kath. Volke soll, bevor es andere mit zweiselhafter oder gar antichristlicher tun, schöne und reine Kunst nahegebracht werden, damit deren veredelnde Wirkungen auch unseren Familien und nicht zulett der heranwach enden Jugend zugute kommen. Mittel dazu bilden Monographien in populärem Ton, deren jährlich etwa vier erscheinen. Das erste, mustergültige Hest ist Albrecht Dürer gewidmet, dem großen Meister mit dem tiesen, echt deutschen, andächtigen Gemüt. Zu den 60 erlesenen, auf seinstem Papier samos reproduzierten Bildern hat Dr. Damrich — nach vorausgeschickter seelensvollen Lebensskizze — eine ungemein verständnisinnige Erklärung geschrieben, die zugleich mit dem Bildwerk das Bolk geistig erquicken, im Herzen ergreisen und sittlich sördern muß. — Die Sache ist so eminent wichtig, der Kostenpunkt so beispiellos gering, daß alle, zumal Bereine, mit beiden Händen zulangen sollten.

L. P.

Maier, J. B. Die Meggebete ber Kirche. 50 Seiten. 30 Bfg.

Herder, Freiburg 1909.

Das Büchlein bildet eine Beigabe und Ergänzung zu den liturgischen Ansbachtsbüchern des P. Anselm Schott. Die vom Priester, Ministranten laut gesprochenen oder vom Kirchenchor gesungenen Meßgebete sind ins Deutsche überietzt. Empsehlenswert für alle, welche in den tiesen Sinn der hl. Meßgebete eindringen wollen, speziell für Ministranten, Kirchensänger und Studenten.

Mariannhill-Mission. Bergißmeinnicht, Missionszeitschrift, jährlich 12 H., 2 Fr. Br. Goar Eugster, Attinghausen (Uri).

Eine gediegene illustrierte Zeitschrift. Abonnement ist eine Unterstützung der segensreich wirkenden Missionsgesellschaft in Südafrika. P.

Maner, Dr. Julius. Fügung und Führung. 272 S. Mt. 2.20,

geb. 3.— Herder, Freiburg 1909.
Ein Briefwechsel zwischen Alban Stolz und Julie Meineke in Berlin. Die Tochter zeigt in ihren Briefen Ringen und Streben nach Wahrheit und Frieden. Alban Stolz erweist sich als Seelenführer und gibt die schönste Anleitung zum Tugendleben. Ein sehr lehrreiches Buch.

P.

Mohr, Heinrich. Der Narrenbaum. 304 S. Mf. 2.--, geb.

2.50. Herder, Freiburg 1909.

200 Schwänke aus den letten 400 Jahren, eine Blütenlese aus der deutschen Schwankdichtung in Prosa. Geiler von Kaisersberg, Erasmus von Rottersdam u. a. Vertreter der Schwankliteratur bieten die köstlichsten Gaben dar. Eine prächtige Faschingssektüre, die weit absticht von dem modernen, saden Wiskram.

P.

* † Naturwissenschaftliche Jugend- und Volksbibliothek von Manz (Regensburg): Boch. 53. Bals, Aus der niederen Tierwelt des Meeres. Mit 19 Illustr. 54. Dr. Knauer, Das
Terrarium. Mit 38 Illustr. und 2 Tabellen, à Mt. 1.20,
aeb. 1.70.

Während ersteres füglich allgemeine Beachtung verdient, kommt letteres, so tresslich es an sich ist, wohl nur für Liebhaber in Betracht. L. P.

Aethammer, P. Raym., O. S. B., Erzbischof. † Aus Rumänien. Illuftr. Geb. Fr. 8.75. Benziger, Einfiedeln.

Schon in zweiter Auflage! Es konnte aber auch nicht anders sein. Das historisch und kulturell gleich bedeutsame Buch ist mit seiner persönlichen Note so frisch und liebenswürdig, daß man ihm allerregstes Interesse abgewinnt.

† Nibelungenlied, unser. In metrischer Uebersetzung von Dr. Kamp. Familienausg. mit Erläuterungen. 268 S. Hochsein geb.

5 Mt. Mayer & Müller, Berlin.

Viel hat der Kamp gesichtet und geseilt, um Interpolationen, Ungereimtheiten ze aus dem überlieferten Nationalepos zu entsernen und den mittels hochdeutschen Text in seiner gewinnenden Naivität und Klangschöne annähernd wiederzugeben. Jest zieht die gewaltige Handlung frei von langweilenden oder hemmenden Bagatellen an unserm Auge vorüber: das Herz bald erfrischend und kräftigend gleich sirnem Wein, bald tief erschütternd, wie es nur "unser" Lied kann — das schlichte, eichenmarkige Lied lauterer Treue im schweren Leid: Diese llebersetzung freut einen in der Seele. Die lichtvollen Einleitungs- und Begleitkapitel verstärken den Eindruck noch. Das liedwerte, mannhaste Buch sollte bei uns hei mi sch werden. (Eine * Aus-gabe für Haus und Schule ohne Erklärungen, aber mit der "Gudrun" als Anhang, kostet geb. 2 Mk.)

Der, von P. Sebastian. Daheim. 202 S. Geb. Mf. 2.—. Herder,

Freiburg 1909.

Ein vorzügliches Familienbuch! Der Inhalt beutet es schon an: Die Heimat, das Baterhaus, die Familie, das gemeinsame Familienleben, die Berktagewoche, Sonn- und Feiertage, Haus und Schule, Berufswahl, Krankheit und Leiden, Tod. Wer die trefflichen Werke des genannten Versassers, Unsere Tugenden" und "Unsere Schwächen" gelesen, wird freudig auch obgen. pädagogisch vorzügliche Buch sich anschaffen.

Reisert, Dr. Karl. Kleiner Liederschatzfür die deutsche Jugend. 5. Aufl. 176 S., geb. Mt. 1.— Herder, Freiburg 1909. 132 trefflich ausgewählte Lieber für Studenten in höhern Lehranstalten und Klosterschulen. Enthält neben sorgfältiger Wiedergabe der Texte und Melodien noch schätzenswerte literar- und musikgeschichtliche Notizen. Bequemes Taschenformat.

Rethel, Alfr. † * Die Nibelungen. Zehn Bildertafeln mit Text

aus Simrock. Mk. 1.20. Heyder, Berlin.

Das Naive, Schwertlustige, Ahnungsschwere, Untergängliche der Nibelungendichtung ist in diesen herbschönen, trot- und leiddurchtränkten Zeichnungen gut getroffen. Mit erstaunlich wenig Material wird uns die tragische Hunnensahrt der Burgunden und die Blut-"höhgezit" auf der Exelburg geschilbert. (Kriemhildens Gesicht auf Tasel I ist frazenhaft.)

Reufer, Frig. Meisterwerke. Hochdeutsche Ausgabe von Dr. Conrad. 6 Bände à Mk. 1.20, geb. 1.80. Lug, Stuttgart.

Manche haben schon bedauert, daß ihnen der größte Dialektdichter unserer Nation mit seinem plattdeutscheu Idiom unlesdar ist. Hier haben sie nun eine vorzügliche llebertragung, die kaum hinter dem Original zurückseht. In jeder Bolksbibliothek sollte Reuter neben Gotthelf sein. Reuter ist eine seelengute Frohnatur. Aus der Franzosenzeit, aus "meiner" Festungs- und Stromzeit: man liest sich an ihnen sörmlich gesund und munter, so viel Tragik im Kleinen auch hineinspielt. (Für eine neue Aufl! Ließe sich im 5. Bd. S. 332 statt "glauben sollen, was er glaubt" — nicht sagen: annehmen sollen, was er für richtig hält? Wir meinen, es würde unbeschadet des Zusammenhangs kath. Leser minder alterieren.) Der Preis ist beispiellos billig.

5onorf. Dr. R. † * Unser Deutsch. 2. Aufl. 57 S. Brosch.

l Fr. Schultheß, Zürich.

Das ansprechende Büchlein schildert den Werdegang des Neuhochdeutschen mit besonderer, warmer Kücksichtnahme auf unser Baterland und mahnt die Deutschschweizer, sie möchten doch der Schriftsprache mehr Beachtung schenken in Schule und Leben, freilich ohne darob die Liebe zur heimischen Mundart einzubüßen. (Namentlich S. 20, mit Luthers "Doppelkampf", versteigt sich Sch., indem er ein Mittel zum Zweck aufbauscht.)

5höppner. † * Charakterbilder aus der Weltgeschichte. 2. Teil: Mittelalter. 4. A. Bearb. von Dr. L. König. Mit 167 Illustr. (XV und 526) Brosch. 6, geb. 8 Mk. Verlags=

anstalt vorm. Manz, Regensburg.

Wer kennt nicht den alten "Schöppner"? Hier ist er auserstanden. Und man öffnet das stattliche Lesebuch jett noch lieber, schon wegen der Bilder, die größtenteils recht hübsch sind; zwar wünschte man einige weg und dafür Lücken ausgefüllt. Biele Partien haben auf Grund neuerer Forschung eine Revision erfahren. Sehr begrüßen wir auch die reichhaltigen kulturhistorischen Entwürfe. Nur schade, daß die Autoren der jeweiligen Vorlagen nicht mehr angedeutet werden.

heiligung des Sonntags als Ursache der sozialen lebel. Fr. 1.50. Buchdruckerei der "Ostichweiz", St. Gallen. Eine sehr gehaltvolle, praktische Schrift über eine höchst wichtige religiöse, sittliche und soziale Zeitsrage. Dieselbe ist nicht sowohl der reiseren Jugend als Familienvätern und Vereinsbibliotheken sehr zu empsehlen und für Vorsträge überaus brauchbar. Sie bezeichnet sich mit Recht als einen Versuch zum sozialpolitischen Programm der Zukunst und der sozialen Frage. B. F.

Hupp, P. Ambr., S J. * Zwei Erzählungen. Mit vielen Bilbern. 304 S. Brosch. 3 Mk. 1909, Bonifatius-Druckerei,

Paderborn.

Es hat noch ein Häckchen, heißt die eine; des Baters Leiblied, die andere. Beide eignen sich in ihrer romantischen Schlichtheit und gesundfrommen

Tendenz für jung und alt, vor allem in Arbeiter- und bäuerlichen Kreisen. Frit Bergen hat gewinnend schöne Illustrationen dazu geschaffen. I. 1'.

Mittelstandsfragen, von Dr. A. Hätten= schwiller. Fr. 2.50, v. Matt, Stans — † Grundriß der Sozialreform, von A. Engel. 4 Mt. Kerd. Schöningh, Baderborn.

Der rührige Geschäftsführer unseres Volksvereins behandelt hier mit Barme und großem Geschick: Bauernstand, Handwerk und Kleinhandel. Nach Darlegung ihrer bermaligen Berhältnisse und Beziehungen faßt er die Zukunft stramm ins Auge, wobei die Selbsthilfe ganz richtig der staatlichen vorangestellt wird. — Wer sich über Wesen, Ursachen und Zusammenhang fämtlicher sozialen Brobleme — mit Ausnahme der Frauen- und Wohnungsfrage — unterrichten will, dem wird Engels Buch vortreffliche Dienste leisten. Weniger theoretisch als praktisch, bietet es in ansprechender Form ungemein viel, auch Historisches, und regt obendrein lebhaft zu Weiterstudien an. Die reiche Literaturangabe ist dazu sehr dienlich.

Spillmann, P. Jos., S. J. Gin Opfer des Beichtgeheimnisses. 13. Aufl. XIII. Bd. der "Bolksausgabe". Der schwarze Schuhmacher. 3. Aufl. XIV. (Schluß-) Bd. der Bolksausg.

à Mt. 2 geb. Herder, Freiburg 1909. Die billige Bolksausgabe der gesammelten Werte des berühmten Schriftftellers, 14 Bande à 2 Mt., sei nochmals für Familien und Bolksbibliotheken warm empfohlen. Im obgen. 13. Bb. wird bas ergreifende Schicksal eines französischen Priesters geschildert, ber sich lieber unschuldig verurteilen läßt, als daß er das Beichtsiegel bricht. Der 14. (Schluß-) Bd. versest uns mitten in die Parteizwistigkeiten der schweiz. Freistaaten im 18. Jahrhd.

Der Hochwald. Geb. in Dermatvidenpapier Stifter, Adalbert. 50 Pfg., schöner geb. Mt. 1.— Volksbüchereiausgabe von C.

F. Amelangs Berlag in Leipzig.

Ein überaus heimeliges und sinniges Schriftchen für Erwachsene und für die reifere Jugend. Wenige Schriftsteller haben es verstanden, das Naturleben in so klassischer Sprache und in so vornehmem Tone zu schildern, wie ber gemütvolle und hochgebildete öfterreichische Dichter Abalbert Stifter. Seine Schriften dürfen ohne jede Ausnahme allen Eltern und Jugendfreunden, den Bolts- und Jugendbibliotheten mit bestem Gemissen auf bas Angelegentlichste empfohlen werden.

Stolz, Alban. Legende oder der christliche Sternhimmel. 12. Aufl. der Quart-Ausgabe. 932 S., gebunden Mt. 12—22.

Herder, Freiburg 1909.

Das herrliche, mit reichem Bilderschmuck von Maler Ludwig Seit ausgestattete Prachtwerk ist eine Perle der kathol. Hausbücher. Diese Legenden find Spiegelbilder für hoch und nieder, die zur Nachahmung begeistern. Das Werk ist ein Hochgenuß für alle Stände und sollte in keinem chriftl. Hause sehlen.

Styria, Graz. Volksbücherei. Nr. 212214. Schrott-Fiechtl. Aus'n Tirvler Landl, geb. 110 h. Nr. 215216. Man Rarl, Der Dukatenhof, geb. 90 h. Nr. 217/218. Friesen Erich, Im Goldfieber, geb. 65 l. Rr. 219. Feichtlbauer, Volkserzählungen, geb. 45 h. Nr. 220/222. Bazin René, Frau Corentine, geb. 110 h.

Die Bolksbücherei ist die billigste, reichhaltigste und sorgfältigst ausgewählte Sammlung diejer Art und verdient vor allem Maffenverbreitung. — Nr. 212/214 enthält 6 treffliche Bolkserzählungen mit meisterhaften Charakterzeicknungen. Da schreibt einer, der sein Tiroler Bolk durch und durch kennt. Er mahnt uns an unsern schweizer. Georg Baumberger. Nr. 215/216. Karl May wird von einem Kritiker als der unerbittlichste Gegner der Schunds und Gistliteratur bezeichnet, der am ehesten dazu berusen sei, diese aus dem Bolte hin auszuschnet, der am ehesten dazu berusen sei, diese aus dem Bolte hin auszuschnet, der am ehesten dazu berusen sei, diese aus dem Bolte hin auszuschnet, der am ehesten dazu berusen sei, diese aus können wir die May'schen Schriften akzeptieren, obwohl auch im "Dukatenbauer" eine schwere Menge unwahrscheinlicher Begebenheiten auszetischt und mit aufregenden Szenen nicht gegeizt wird. Für Leute, die sonst nach Sherlok Holmes, Nik Carter, Busallo Bill ze greisen, gesunde Kost! Ar. 217/218. Ein flott geschriebener, spannender Koman aus dem Kapland. Nr. 219. "Zu spät" wird mancher hochsahrenden Tochter zur Warnung dienen. "Treu dem Vaterlande" (aus dem Tiroler Freiheitstrieg von 1703) zeigt das traurige Ende eines Vaterlandveräters. J. M.

Tappers, J. Zur brennendsten Erziehungsfrage der Gegenwart. 40 S. 45 Rp. Benziger, Einsiedeln 1908.

Ein wertvolles Schriftchen für Lehrer und Erzieher, welches die Frage über sexuelle Auftlärung der Jugend löst, mit der Mahnung zur Rücktehr zu Gott und Erziehung auf religiös-sittl. Grundlage.
P.

Helch, .Dr. R. Bilder zur christl. Glaubens= und Sittenlehre aus den Schriften von Alban Stolz. 452 S. Mt. 3.20, geb. Mt. 4. Herder, Freiburg und Wien 1909.

Eine Zusammenstellung der schönsten Bilder, Gleichnisse, Beispiele aus den Büchern des gottbegnadigten Schriftstellers. Eine Fundgrube von Beispielen zur Erläuterung von Glaubenswahrheiten für Seelsorger, Katecheten und das kath. Bolk.

P.

Wasser, P. Barthol. * Emanuel, ein Exempelbuch für alle Verehrer des Jesuskindes. 413 S., geb. 1.60. Laumann'sche Buchshandlung, Dülmen.

Lesenswerte Legenden, fromingläubig geschrieben, die mit großem Nupen gelesen werden. P.

Weiß, Fr. Alb. M. † * Lebensweisheit in der Tasche. 11. A. 504 S. Brosch. 3 Mk., geb. 4 (Geschenkbd. 5.80). Perder, Freiburg.

Diese kostbaren Blätter beantworten 25 große religiöse Streitsragen. Berfasser möchte seine Apologie en miniature vor allem den Studierenden in die Hand geben. Langwierige spekulative Erörterungen sind vermieden; desto mehr Raum ist der Poesie und den Schlaglichtern gewährt. Das aktuelle Büchlein will nicht in einem Zuge verschlungen sein, sondern eher stille oder kritische Stunden belehrend, anregend und ermutigend ausscüllen; ein Zweck, den es in eminenter Weise erreichen muß.

— † Die Kunst zu leben. 7. Aufl. (XIX und 565) Dito. Das hochbedeutsame Werklein zeigt dem modernen Menschen, wieviel moralische Kraft einem zu Gebote steht, wenn man so recht will. Mit sprühendem Esprit und heiligem Ernst beleuchtet P. Weiß in 18 Abschnitten eine Anzahl Gegenstände, die zu einem Leben der Attivität und der Religiosität animieren und verhelsen. Wohltuend beschließt das Ganze ein überaus sympathisches Vild, das er von seiner Mutter sel. zeichnet. L. P.

Weißbrodt, Joh. Anreden an christliche Mütter. (XVI und 276) Mt. 2.40, geb. 3. Kösel, Kempteu.

Kurze, markige Exhorten aus dem Nachlasse eines seeleneifrigen Pfarrers und hochbegabten Schriftstellers. Wie manche Mutter, die am Sonntag nicht in die Kirche kommt, ist froh darum, in einem solchen Buche wegsbahnende Winke über ihren Beruf zu finden!

Widmer, Paul Josef. Der Schweizersoldat. Gedenkblätter für die christlichen Soldaten der Schweiz daheim und im Militär=

dienste. 248 S. Format 11/7 em und 1 em dick. Benziger, & Co., Einsiedeln.

Noch selten kam mir ein praktischeres, schöneres Andachtsbuch in die Hände, praktisch nach Inhalt und Größe. I. Teil: Des christlichen Soldaten kurzes Pflichtenhest (Zur Sammlung. Apell. Tagesbesehl. Fahneneid, Feldgottesdienst. Generalmarsch. Auf dem Kütli). II. Teil: Des kathol. Soldaten kleines Gebetbuch. Jeder Seelsorger sollte den jungen Rekruten, welche in den Militärdienst ziehen, dieses prächtige Büchlein schenken. P.

— Der Aelpler. 304 S. Geb. Fr. 1.15. Daselbst.

Das neue Standesgebetbuch reiht sich würdig seinen Vorgängern an und macht dem Verfasser alle Ehre. In höchst populärer Form geschrieben, begeistert das Büchlein für ächtes Glaubensleben. Naturgetreu, frische Alxenluft atmend, werden des Aelplers Freuden, Leiden und Gefahren gesichildert. Möchte das trefsliche Büchlein Eingang in jede kath. Alpenhütte sinden.

Wieman, Bernard. Bosnisches Tagebuch. 232 S. Zahlr. Illustr., brosch. Fr. 4.70, geb. Fr. 6.—. Ios. Kösel, Kempten

und München 1908.

Ein gütiges Geschick führt den bekannten Autor durch das von Desterreich besetzte türkische Bosnien, von Banjaluka dis Herzogewina und Montenegro. Die Reise geht oft durch weltabgeschiedene Wälder und Dörser; hier sühlt sich der Dichter so recht heimisch. Er weiß gar so anmutig über diese wenig bekannte Gegend zu plaudern; es sind keine geographischen Beschreibungen nach Art eines Lehrbuches, sondern lauter seine und tief empfundene Stimmungsbilder, die man mit großem Interesse bis zum Ende versolgt. J. M.

Bahn, Ernst. Verena Stadler. 96 S. 20 Rp. Verein f. Verbr.

guter Schriften. Basel 1909.

E. Zahn ist ein Zeichner unserer Bolkstypen, wie wir solche Künstler selten tressen. So hat er uns hier in Berena wieder eine jener selbstlos auspepfernden "Heldinnen des Alltags" geschaffen, die wir nur bewundern können. In Wilhelm zeigt er uns so recht das Bild unserer modernen Gesellschaftsund Vereinsbummler mit all den traurigen Folgen. Leider besitzt der Protest ant Zahn wenig Verständnis für unsere kathol. Gebetsweise; wir wollen ihm dies übersehen. Die Schrift paßt nur in die Hände reiser Leute.

Bimmermann, Dow. Bl. Der Pilger nach La Salette, Lourdes, Paray=le=Monial. 410 Seiten. Mt. 1. Verlagsanstalt Regensburg.

Reisebeschreibungen und erbauliche Belehrungen über die französischen Enabenorte. P.

Bschokke, Heinrich. Der tote Gast. 104 S. 20 Rp. Berein für

Verbr. guter Schriften, Basel 1908.

In Herbesheim halt nach einer alten Sage alle 100 Jahre während ber Abventszeit der tote Gaft (ein Gespenst in Menschengestalt) Einkehr. Er macht allen Bräuten den Hof, eines Morgens aber findet man sie tot im Bette, das Antlit in den Nacken gedreht. Um diese sonderliche Sage spinnt der Dichter eine fesselnde Liebesnovelle, die glücklicherweise aber keinen so tragischen Ausgang nimmt.

Byböri (Theod. Bucher). Hundert wildi Schoß. 143 S. 2 Fr.,

geb. 3. Räber, Luzern.

Luzerner Dialektgedichte, dazwischen ein paar schriftsprachliche; alle zum Gernhaben. Treues, einsaches, findiges Naturanschauen wie bei Hebel—in seinem Bolk aufgehen und den alten Bräuchen— das eigene Herz aussschütten, ob's freudvoll, ob's leidvoll: das ist der Zyböri, wie er leidt und lebt!

L. P.